

# WSV-Mitgliederinfo

## 2/2010



### Der WSV:

Mit großen Schritten geht es auf das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel 2010/2011 zu.

Allen Kanuten, Freunden, den Sponsoren unseres schönen Sportes wünschen wir, die Mitglieder des WSV Lampertheim, ein frohes Weihnachten, ein paar besinnliche Stunden und einen guten Rutsch ins Jahr 2011!

# Ehrenabend 2010

Liebe Gäste,

ich begrüße euch recht herzlich zu unserem Ehrenabend.

Besonders willkommen heiße ich die Ehrengäste des heutigen Abends - unsere Jubilare, die erfolgreichen Sportler und Trainer sowie die Übungsleiter unserer Freizeitsportabteilungen.



Ein herzliches Willkommen an unsere Ehrenmitglieder, die Mitglieder des „Club der Hundert“ sowie alle Förderer unseres Vereins und natürlich an die Vertreter der Lampertheimer Presse.

Die Saison 2010 wird als eine der erfolgreichsten in die Geschichte des Wassersportvereins eingehen und dies haben wir zum Anlass genommen, im September einen Empfang auszurichten, zu dem alle Sportler, Trainer, Eltern und Förderer eingeladen wurden. Es war eine tolle Veranstaltung bei der viele Politiker, Sponsoren sowie Verbands- und Vereinsvertreter zu Gast waren und die umrahmt wurde von Musik, Bild- und Filmbeiträgen, damit unsere Sportler den entsprechenden Rahmen zur Präsentation ihrer tollen Erfolge erhielten.

Es erfüllt mich mit Stolz, dass wir heute 41 Sportler aus den Bereichen Kanu-Polo und Kanurennsport für ihre sportlichen Leistungen auszeichnen können. Voraussetzungen hierfür waren die entsprechende Förderung durch unser Trainerteam, das wir Ihnen zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal namentlich vorstellen. Sie alle engagieren sich ausnahmslos ehrenamtlich und investieren hier den Großteil ihrer Freizeit und des Jahresurlaubs. Lohn sind für sie natürlich dann die sportlichen Erfolge ihrer Schützlinge.

Aber auch unsere Sportler müssen für den Erfolg einiges tun – Trainingsfleiß, Durchhaltevermögen, Teamgeist – gerade auch in der Mannschaftssportart Kanu-Polo, in manchen Altersstufen tägliche Trainingseinheiten sowie Wochenendtrainingslager. Herzlichen Dank an Euch für diese tolle Leistung.

Die Sportler mit ihren Erfolgen werden euch im Rahmen der Sportlerehrung, die von Bernd und Dieter Brechenser durchführt werden, vorgestellt.

Dank sagen möchte ich aber auch allen Eltern der beiden Wettkampfsportarten. Die Unterstützung der Sportler durch Begleitung zu den Wettkämpfen, der Betreuung bei Trainingslagern, die Bereitschaft durch Veranstaltungen und Elternaktionen zusätzliche Mittel zu erwirtschaften und durch Spenden die Anschaffung von Bootsmaterial in beiden Bereichen zu ermöglichen, war hervorragend.

Ein besonderer Dank geht hier auch noch einmal an die Elterninitiative Nachwuchsförderung für ihr Engagement.

Die Ausstattung mit dem entsprechenden Bootsmaterial trägt zu guten Leistungen bei und deshalb möchte ich mich außerdem noch bei all unseren Spendern und Sponsoren, der Stadt Lampertheim sowie den Mitgliedern des „Club der Hundert“ für die finanzielle Unterstützung bedanken. Ein besonderes Dankeschön gilt unserem Erich Eichenauer, der den Verkaufserlös seines Wohnwagens zur Sportförderung gespendet hat.

Unser finanzieller Spielraum ist recht eng geworden, so dass wir neben der Abwicklung des regulären Sportbetriebs sowie der sonstigen Vereinsausgaben nur noch sehr begrenzt in die Anschaffung neuer Boote investieren können. In den nächsten Jahren werden wir diese Anschaffungen komplett zurückstellen müssen, da im nächsten Jahr umfangreiche Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Sanitäranlagen anstehen und auch die Heizung muss erneuert werden. Dies erfordert einen erheblichen finanziellen Aufwand, den wir nur durch Aufnahme von Krediten schultern können. Bereits heute möchte ich an euch appellieren uns zu unterstützen – sei es in Form von Mithilfe bei den Vorbereitungsarbeiten oder in Form einer Spende. Denn nur wenn wir – wie in den vergangenen Jahren auch – in den Erhalt unserer Vereinsanlage investieren, haben wir auch die entsprechenden Rahmenbedingungen für unsere Sportangebote – sei es im Leistungssport aber auch im Freizeitsportbereich.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich auch bei unseren Übungsleitern, die im Freizeit- und Breitensportbereich tätig sind bedanken, denn nur mit Eurer Unterstützung können wir unseren Mitgliedern vielfältige Angebote offerieren.

Auch das entsprechende Umfeld ist wichtig und deshalb ein herzliches Dankeschön an alle Mittwochs-Männer, die unsere Vereinsanlage seit 20 Jahren in Schuss halten und alle kleineren und größeren Instandsetzungsarbeiten übernommen haben. Mittlerweile sind viele von ihnen nicht mehr in der Lage mitzuarbeiten, so dass nur noch wenige Mitstreiter die Arbeitseinsätze übernehmen können. Hier fehlt uns der Nachwuchs und sollte sich niemand finden, müssen wir wieder wie früher verbindliche Arbeitseinsätze einrichten.

Ein herzliches Dankeschön geht an unsere Mittwochs-Frauen, die mit Unterstützung von Müttern und Sportlerinnen für den heutigen Abend wieder die Häppchen für unser Buffet zubereitet haben und an unsere Jugendgruppe, die uns bei allen Veranstaltungen in diesem Jahr bei den Vorbereitungsarbeiten unterstützt hat.

Neben erfolgreichen Sportlern lebt ein Verein natürlich auch von seinen langjährigen Mitgliedern. Auch heute können wir wieder insgesamt 29 Jubilare ehren. Viele unter ihnen unterstützen uns bereits seit Jahrzehnten durch ihr Engagement. Wichtig sind für uns aber auch die passiven Mitglieder, die dem Verein weiterhin die Treue halten, uns durch ihre Beitragszahlung unterstützen und die Vereinsveranstaltungen besuchen.

## **Erika Gabler**

### **Ehrenabend 2010**

6 Jubilare mit 10-jährigem Vereinsjubiläum  
(Ehrennadel in Bronze, Urkunde, Blumenstrauß oder Weinpräsent)



Emily Bildat, Matthias Gärtner, Marius Kemmerling, Klaus Markhoff, Rudi Metzner, Luca Pfitzenreuther

9 Jubilare mit 25-jährigem Vereinsjubiläum (Ehrennadel in Silber, Urkunde, Blumenstrauß oder Weinpräsent)

Saskia Ehrmann, Dieter Holschuh, Günter Klos, Corinna Klos, Thorssten Müller, Silke Müller, Norbert Schmitt, Sonja Wehe, Jürgen Zeng



## **10 Jubilare mit 40-jährigem Vereinsjubiläum (Ehrennadel in Gold, Urkunde, Blumenstrauß oder Weinpräsent)**

Hans Fellner, Willi Gabler, Helmut Hartmann, Bernd Karb, Bernd Lerch, Ralf Redig, Klaus Roos, Werner Schaller, Werner Schmidt, Hans Werron

2 Jubilare mit 50-jährigem Vereinsjubiläum (Ehrennadel in Gold mit Eichenlaub, Blumen oder Weinpräsent, Verleihung der Ehrenmitgliedschaft)

Rudolf Müller, Karl-Heinz Sand

2 Jubilare mit 60-jährigem Vereinsjubiläum (Ehrentafel mit Gravur, Urkunde, Weinpräsent)

Margarete Fuchs, Hans Griesheimer

## **Trainer (Wein-, Sekt-, Blumenpräsent, Gutscheine)**

Petra Weber (Kinderturnen), Angela Brechenser, Silvia Brechenser (Bodyforming), Gunter Saeger (A H), Werner Müller (Tischtennis), Christa Müller (Mittwochs-Frauen) Joachim Stapler (Motorbootabteilung), Peter Pfeiffer (Sportbootabteilung).

**Kanu-Polo:** Bernd Brechenser, Gaby Vetter, Rainer Vetter

**Kanu-Rennsport:** Dieter Brechenser, Matthias Gabler, Claudia Horstfeld, Nico Kruczak, Simon Mrotzek, Jan Heilmann, Jacqueline Spitzer, Jürgen Ries, Erich Will

**Bootswart:** Norbert Kemmerling **Bootstransporte:** Alexander Mayer

**Frieda und Werner Herweh** – Pflege der Außenanlage

## Sportler Kanu-Polo

Annika Adler, Carolin Brechen-  
ser, Emily Bildat, Daniel Fend-  
rich, Michael Reiber, Tristan  
Schrank, Viktor Warkentin, Mau-  
rice Weidner .

(2. Süddeutsche Meister Kanu-  
Polo Schüler und 11. Deutsche  
Meister)

Angela Bauer, Christoph Fischer,  
Felix Keller, Julia Knauer, Franz Köster, Lukas Lutz, Timo Schreyer,  
Michael Vetter, Heiko Weber, Matho Weyand

(Süddeutsche Meister in der Kanu-Polo Jugend und 7. Deutscher  
Meister)

**Herren:** Christian Gabler (gespielt für Radolf-  
zell)

Süddeutscher Meister und Platz 5 bei der Deut-  
sche Meisterschaft Aufstieg in die 1. Bundesliga



**Kanurennsport:**

**Nicole Reinhardt**

Deutsche Meisterin im KIV 200 m

Europameisterin im KIV 500 m

Vizeweltmeisterin im KIV 500 m

Weltmeisterin in der Sprintstaffel 200 m



Janina Steffan, Lea Kiebel, Kira Al-  
Saadi, Annika Altenbach, Anika  
Mayer, Alina Altenbach, Franziska  
Fuchs, Paul Machnik, Lukas Heil-  
mann, Fabian Höfle, Pascal Smet-  
tan, Max Treuer, Marco Brechen-  
ser, Tim Peter, Dennis Wössner,  
Bianca Heiler, Luca Pfitzenreuther,  
Jan Brechenser, Timo Ries, Kevin  
Marzahn, Heinz Pfitzenreuther.

21 Hessenmeistertitel, 11 Süddeut-  
sche Meister, 16 Vizemeister, 6 x Platz 3

4 Deutsche Meister, 4 Vizemeister, 2 x Platz 3

Timo Ries – Junioreneuropameister im K II über 200 m



## **25 Jahre im Dienste des Kanurennspорт**

Sein 25jähriges Jubiläum als aktiver Kampfrichter für Kanurennspорт konnte in diesem Jahr unser langjähriges Vereinsmitglied Peter Horstfeld feiern.

In den ersten Jahren seiner Tätigkeit war er zunächst bei Einladungsregatten als Starter oder Schiedsrichter im Einsatz.

Heute ist er auf allen Positionen als Kampfrichter einsetzbar, wird aber auf Grund seiner Funktion als Hessischer Referent für Kanurennspорт meistens bei Regatten in der Jury eingesetzt. So auch in diesem Jahr bei den Deutschen Meisterschaften in Köln.

In den Jahren seiner Tätigkeit war Peter Horstfeld mehrmals bei World Cups und Deutschen Meisterschaften als Kampfrichter tätig. Auch für die Deutschen Meisterschaften 2011 in München wurde er bereits vom Deutschen Kanu Verband als Strecken- und Wendeschiedsrichter nominiert. Im Laufe einer Regattasaison ist Peter bei fast allen Regatten in Süddeutschland im Einsatz, was ihm im Gegenzug einen großen Zuspruch an Kampfrichtern für die Regatta in Lampertheim garantiert.

### **Briska Horstfeld**

## **Info vom Webmaster**

Nochmal der Hinweis von Andreas Leppich: Berichte und Bilder für die Homepage werden gerne von unserem Webmaster entgegengenommen.

Schickt zu Euren Bildern bitte immer noch eine kurze Beschreibung mit!

1. Große Bilder sollten 600 KB haben
2. Kleine Bilder sollten 60 KB haben
3. Den Text bitte in einem Word Dokument

Kontakt: [Webmaster@wsv-lampertheim.de](mailto:Webmaster@wsv-lampertheim.de)

## Weltmeisterin mit Herz



Nach dem Olympiasieg der Lampertheimer Kanutin, Nicole Reinhardt, bei den Olympischen Spielen 2008 in Peking, rücken sportliche Ereignisse wie die Kanu-Europa- oder Weltmeisterschaft schon fast ein wenig in den Hintergrund. Die Leistungen der Spargelstädterin aber bleiben konstant. 2010 Europameisterin im K4 über 500 Meter und Weltmeisterin in der Einer-Staffel sowie Vizeweltmeisterin im K4 über 500 Meter sind das Ergebnis. In der neu eingeführten Disziplin Sprint im Einer über 200 Meter profiliert sie sich mit Finalteilnahmen und einem beachtlichen vierten und fünften Platz.

Doch Sport und das tägliche Training ist nur ein Teil des Alltags von Nicole Reinhardt. Neben ihrer Weiterbildung zur Verwaltungsfachwirerin übernimmt sie in der Region auch aktiv eine soziale Verantwortung. Denn seit dem vergangenen Jahr ist sie, gemeinsam mit dem Fußballer Timo Hildebrandt, Botschafterin der „Strahlemann-Initiative“. Strahlemann ist eine Unternehmensstiftung aus Heppenheim, die Jugendliche auf ihrem Weg des Übergangs von der Schule in den Beruf intensiv begleitet und fördert.

Auch an der Alfred-Delp-Schule, der ehemaligen Schule der Kanutin, engagiert sich die Stiftung und das ist ein Grund mehr für Nicole, Strahlemann dabei zu unterstützen.

„Ich wäre froh gewesen, wenn es zu meiner Schulzeit schon so eine intensive Begleitung von Schülern im Rahmen der Berufsorientierung gegeben hätte,“ kommentiert Nicole Reinhardt ihr Engagement.

Bei einem Workshop der Stiftung an der Lampertheimer Schule erlebten die Schülerinnen und Schüler die Olympiasiegerin einmal ganz persönlich. Auf die Frage, worüber sie mit den Schülerinnen und Schülern gesprochen habe, meinte sie schmunzelnd „darüber, dass sie etwas lernen! Du lernst für Dich und nicht für Deinen Lehrer!“ Die Tatsache, dass Lernen für sich selber das Wichtigste im Leben ist, werde gerade in jungen Jahren noch völlig unterschätzt. Und nachdenklich fügt sie hinzu „Ich wäre froh, wenn ich das früher auch schon so gesehen hätte. Jetzt merke ich, dass dies wirklich stimmt“.

Die Motivation für das tägliche Lernen entstehe aus den persönlichen Zielen und dem festen Glauben daran, diese Ziele auch erreichen zu können. Diese Erkenntnis aus dem Mund einer Olympiasiegerin zu hören, die in Lampertheim aufgewachsen, beim WSV-Lampertheim ihre sportliche Karriere begann und jetzt das Nationalkader bereichert, war für die Schülerinnen und Schüler der Alfred-Delp-Schule Motivation und Ansporn zugleich.

Mit dem Beginn des Wintertrainings verknüpft die Lampertheimerin natürlich auch ihre Ziele für die kommende Saison. Sportlich gesehen lautet dieses, auch einmal auf sich alleine gestellt im Einer Kajak zu zeigen, dass sie in der Lage ist Medaillen und Titel zu gewinnen. Daran gilt es zu arbeiten.

Nicole Reinhardt wünscht allen Leserinnen und Lesern der Mitgliederinfo des WSV-Lampertheim ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Start ins Neue Jahr.



# **Timo Ries Europameister im K11**

## **Timo Ries eine Erfolgsgeschichte**



Geboren am 03.01.1992

Mit Timo Ries hat es nach Thorsten Müller und Nicole Reinhardt erneut ein Sportler des Wassersportvereins geschafft, auch international erfolgreich zu sein.

Der sympathische Sportler hielt mit 6 Jahren erstmals ein Paddel in der Hand und war zunächst im Wildwassersport am Start. Für den Wassersportverein ist er seit 2004 aktiv und ist mit seinem besten Freund Jan Brechenser, der kurioserweise am gleichen Tag und im selben Jahr geboren ist, von Anfang an sportlich erfolgreich.

## Sportliche Erfolge von 2005 – 2010

16-facher Hessenmeister, 13-facher Süddeutscher Meister, 3-facher Süddeutscher Vizemeister, 7-facher Deutscher Meister, 6-facher Deutscher Vizemeister, 3 x Platz 3 bei Deutschen Meisterschaften. Höhepunkt seiner Karriere war natürlich die Qualifikation für die Juniorennationalmannschaft und der Titelgewinn im Zweier-Kajak über 200 m in Moskau. Eine tolle Leistung, die jahrelanges intensives Training und mentale Stärke erfordert. Einen großen Anteil an seinem sportlichen Erfolg hat sein Vater und Heimtrainer Jürgen Ries.

Trotz intensiver Trainingseinheiten und dem enormen Leistungsdruck, hat er sein Fachabitur an der Schultze-Delitsch-Schule in Wiesbaden erfolgreich bestanden. Ab 06.09.2010 beginnt er seine Ausbildung bei der Polizei in Wiesbaden in einer Sportfördergruppe. Die Weichen für die Zukunft sind gestellt und wir wünschen ihm weiterhin viel Erfolg.

**Erika Gabler**



## Kanurennsportsaison 2010

Die Wohnwagen sind winterfest eingemottet, unsere Sportler haben beim Wassertraining wieder Schwimmwesten an und nun wird auch dem Letzten klar, dass die Saison zu Ende ist.

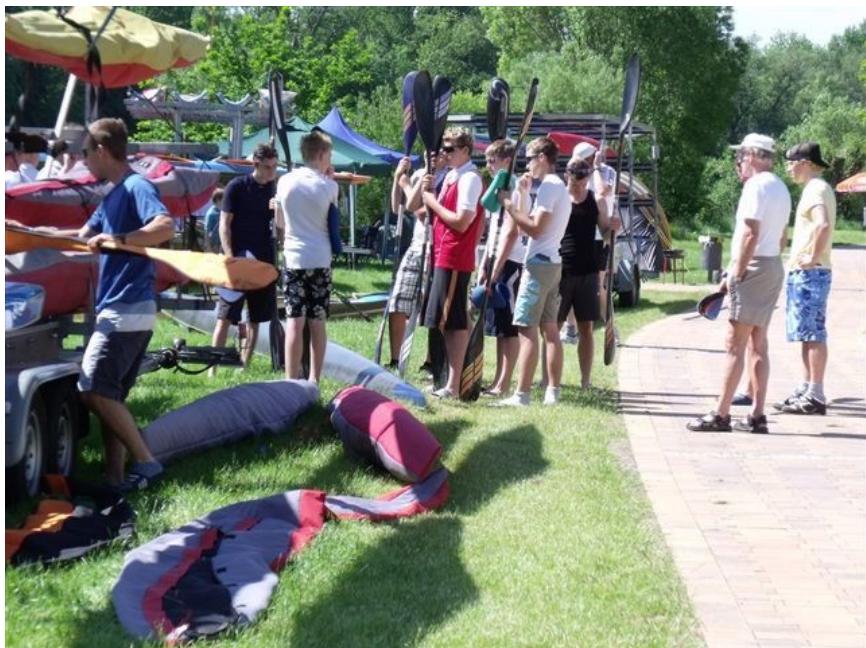
Es war keine einfache Saison und die Sportler und Trainer mussten viel auf sich nehmen, um gut vorbereitet in die Saison zu kommen, da bis März Eis auf dem Altrhein war und es auch durch die Algenpest zu Einschränkungen kam.

Auch unser Ostertrainingslager in Italien stand anfangs unter keinem guten Stern. Unser befreundeter Verein KC-Rovigo, war nicht mehr in der Jugendherberge in Bosaro untergebracht, sondern hatte neue Räumlichkeiten ohne Übernachtungsmöglichkeiten. Sie wollten aber unbedingt, dass unser Trainingslager wieder dort stattfindet und haben uns dann bei der Suche nach einem Ersatzquartier unterstützt. Auch wenn einiges nicht so optimal war wie bisher, haben wir unser Hauptziel große Trainingsumfänge zu absolvieren zu 100 Prozent erreicht. Gleich nach Ostern ging es dann zur Rangliste nach Duisburg. Dort schnitten unsere Junioren Timo Ries, Kevin Marzahn und Jan Brechenser super ab, auch wenn es dann nur Timo in die Nationalmannschaft geschafft hat. Nicole Reinhardt musste sich trotz ihrer vielen Erfolge dort wieder von neuem beweisen und auch sie schaffte es wieder in die Nationalmannschaft 2010.

Das nächste High-Light der Saison 2010 waren die Deutschen Kanumarathon Meisterschaften in Brandenburg, auch wenn ich anfangs wenig begeistert war, durch die halbe Republik zu fahren und das Wetter auch nicht zur Verbesserung der Laune beitrug. Es war ein stressiges aber auch schönes Erlebnis bei dem die sportlichen Erfolge nicht ausblieben. Janina Steffan wurde Deutsche Meisterin im Zweier-Kajak, Marco Brechenser Bronzemedaillengewinner im Zweier-Kajak und Lea Kiebel holte mit ihrer Zweier-Partnerin Annika Altenbach noch einen tollen 4. Platz.

Im Juni ging es dann bei bestem Wetter zur Hessenmeisterschaft nach Kassel, wo sich unsere Sportler von ihrer besten Seite zeigten – 21 mal Gold, 18 mal Silber und 17 mal Bronze. Damit waren wir wieder einmal die Nummer 1 in Hessen.

Auch die Süddeutsche Meisterschaft in München war die ersten Tage vom Wettergott gesegnet und unsere Sportler sind anscheinend



„Solarmännchen“, denn 33 Boote des WSV erreichten die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften. Auch die Ausbeute an Medaillen war topp – 11 mal Gold, 16 mal Silber und 6 mal Bronze.

Wenn unsere Sportler aber „Solarmännchen“ wären, wäre ihnen bei den Deutschen Meisterschaften in Köln der Sprit ausgegangen, denn ich habe an den Wettkampftagen keine Sonne gesehen und sie hatten mit den widrigsten Wetterbedingungen zu kämpfen. Den Leistungen unserer Sportler tat dies jedoch keinen Abbruch und sie zeigten, dass wir weiterhin den Kampf „David gegen Goliath“ gewinnen können. Denn wir Hessen ohne Sportinternat und ohne das große Geld sind David gegen die anderen Verbände. Aber alleine der Wassersportverein errang 10 Medaillen auf dieser Deutschen Meisterschaft – 4 Titel, 4 Vizemeister und 2 mal Bronze.

Aber wir haben nicht nur national um Titel gekämpft, sondern waren auch international am Start. Für die Junioreneuropameisterschaften hatte sich Timo Ries qualifiziert und wurde in Moskau über 200 m Europameisterschaften – ein Riesenerfolg für Timo aber auch für den WSV.



Schwer hat es auch Nicole Reinhhardt jedes Jahr, denn die Ansprüche an sie werden immer höher. Sie ist nun schon mehrfache Europameisterin, Weltmeisterin und Olympiasiegerin. Wenn man dann auf einer WM mal Zweiter wird, fragt sich der Kanufan, was denn mit ihr los ist. Deshalb Hut ab vor Nicole Reinhhardt, die es jedes Jahr wieder schafft, dem enormen

Erfolgsdruck stand zu halten. Sie wurde wieder Weltmeisterin, Vize-weltmeisterin und Europameisterin.

Zum Schluss wollte ich noch sagen, dass 2010 eine schöne Saison war, die mir viel Spaß gemacht hat. Dies ist insbesondere auf unser neues Trainerteam zurück zu führen. Ganz besonders bedanken möchte ich mich bei Claudia Horstfeld – wir ergänzen uns topp und ein Nein mir gegenüber, wenn es um die Arbeit im Verein geht kenne ich von ihr nicht. Dank sagen möchte ich auch Erich Will, Nico Kruczak, Matthias Gabler, Jacqueline Spitzer und Simon Mrotzek für ihr Engagement als Trainer unserer Rennmannschaft.

Auch ohne die vielen weiteren Helfer, die den Verein unterstützen würde der Spitzensport in unserem Verein nicht funktionieren. Unsere Kochteams, die uns bei Trainingslagern versorgen, Alexander Mayer, der uns den Boots-hänger mit seinem Privatauto zu den Wettkämpfen bringt und Norbert Kemmerling, der „Spitzendoktor“, der uns die Boote repariert und mit eigenen Ideen verbessert. Bedanken möchte ich auch im Namen unserer Sportler, denn ohne euch geht es nicht.



## Muttertagsausflug der Mittwochs-Frauen

Am Samstag, dem 08.05.2010 starteten wir um 9:00 Uhr am Lampertheimer Bahnhof zu unserem alljährlichen Muttertagsausflug. Als Ziel hatten wir uns in diesem Jahr Heidelberg ausgesucht. Zunächst machten wir einen ausgiebigen Bummel durch die Heidelberger Altstadt und dann ging es mit der Bergbahn hoch zum Schloss. Von dort hat man einen wunderbaren Ausblick auf Heidelberg und den Neckar. Nach Besichtigung des Apothekermuseums und der großen Fässer traten wir dann wieder die Heimreise an. Den Abschluss haben wir – wie jedes Jahr in unserer Vereinsgaststätte gemacht, damit auch diejenigen, die nicht mehr so gut zu Fuß sind mit dabei sein können. Bei einem guten Essen klang dieser Tag dann gemütlich aus.

Auch für Dezember ist wieder unser Ausflug auf einen Weihnachtsmarkt in der Region geplant und ansonsten treffen wir uns Mittwoch ab 19:00 Uhr wöchentlich zum Stammtisch in unserer Vereinsgaststätte. Im Sommer sind wir bereits ab 18:00 Uhr zu Radtouren in der näheren Umgebung unterwegs.



Interessenten sind herzlich willkommen – unsere Ansprechpartnerin ist Christa Müller (Tel.-Nr. 06206-56252). Interessenten sind herzlich willkommen – unsere Ansprechpartnerin ist **Christa Müller** (Tel.-Nr. 06206-56252).

## Freiwilligen-Tag 2010



Die Stadt Lampertheim hat sich 2010 erstmals am Freiwilligen-Tag der Metropolregion beteiligt und Vereine, Institutionen und Bürger um Unterstützung gebeten. Da wir als Verein schon seit vielen Jahren von der Unterstützung durch die Stadt Lampertheim profitieren, haben wir uns für eine Beteiligung am Freiwilligen-Tag entschieden.

Mit unserer Aktion wollten wir etwas für das Gemeinwohl tun und das Stadtbild von Lampertheim verschönern. Unsere Wahl fiel auf den Lampertheimer Bahnhof – ein Ort der Nutzer aus allen Altersgruppen hat, der auch Aushängeschild einer Stadt ist und immer mal wieder in der Kritik steht.

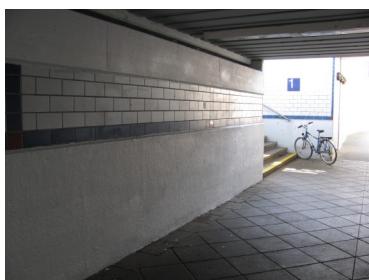
In der Vorbereitungsphase hatte es zunächst noch etwas spärlich mit Helfern ausgesehen, aber am 14.09.2010 waren wir dann mit 30 Helfern im Einsatz. Nahezu alle Sportler unserer Rennmannschaft waren mit ihren Trainern gekommen und wurden von Vorstandsmitgliedern und Eltern unterstützt. Es wurden Teams eingeteilt, die die unterschiedlichsten Aufgaben übernahmen: die Grünanlagen wurden von Müll befreit, Unkraut entfernt und Hecken geschnitten, die Bushaltestellen gesäubert, die Treppenabgänge sowie die Unterführung gekehrt.

## - wir waren dabei

### Vorher:



Die Fahrradständer wurden bei Seite geräumt, Unrat und Unkraut entfernt und wieder ordentlich platziert. Weiterhin wurden die Fliesen in der Unterführung gereinigt und Graffiti entfernt. Die Betonwände der Unterführung wurden in weiß gestrichen, so dass nach unserer Aktion alles wieder ordentlich aussah – und allen Unkenrufen zum Trotz ist die Unterführung bis heute noch in einem ganz passablen Zustand. Um die Unkosten gering zu halten, hatten wir uns Werkzeug, Schubkarren und Hänger von der Stadt Lampertheim ausgeliehen. Eimer, Reinigungsmittel, Besen wurden mitgebracht und die Farbe für den Anstrich wurde gestiftet. Für die Mittagspause spendete uns Schmitt's Backhaus Laugenbrezel, Brötchen und Kuchen – einen herzlichen Dank nochmals an dieser Stelle für die Unterstützung. Dank sagen möchte ich aber auch allen, die sich an dieser Aktion beteiligt haben. Es hat Spaß gemacht, dass alle mit viel Engagement dabei waren und wir gemeinsam so viel bewegt haben . Erka Gabler



### Nachher:



# Carnevals Gremium Blau-Weiß

Unsere diesjährige Kampagne 2010/2011 steht unter dem Motto „**Klimawandel am Altrhein**“ Mit bunten Farben und Kostümen sowie heißen Rhythmen und Tänzen möchten wir Euch in die heiße Jahreszeit entführen. Bei uns sind die Proben der Tanzgruppen bereits in vollem Gange und auch der Elferrat steht parat für die Saal- und Bühnengestaltung.

Wir bieten wieder ein abwechslungsreiches Programm mit Tänzen und Büttenreden, Schunkeln und Singen mit dem  
„**Schorsch aus de Palz** „  
und als Höhepunkt fetzige

**Guggemusik mit den „ Newwel Fetzern „ aus Mannheim.**

Wir haben diesmal nur eine Prunksitzung am 26.02.2011, dafür eine Faschingsparty für Jung und Alt am 19.02.2011. Unser Kindermaskenball findet wie gewohnt am Fastnachtsamstag den 5.3.2011 statt. Die Kartenvorbestellung hat schon eifrig begonnen. Kartenvorbestellung bei :

Sascha Stollhofer Tel.: 0176-62510443, eMail: [sastoll@gmx.de](mailto:sastoll@gmx.de)  
**oder**

Gunter Saeger Tel.: 06206-51464, eMail:  
[saeger-lampertheim@t-online.de](mailto:saeger-lampertheim@t-online.de)

Noch ein Aufruf in eigener Sache:

Das Carnevals Gremium und der Elferrat brauchen Eure Unterstützung. Wir suchen engagierte Mitglieder aus den Reihen des Vereins oder Freunde, die bereit sind bei uns in der Fastnacht Mitzuarbeiten.

Mit närrischem Gruß  
Carnevals Gremium Blau-Weiß

ELFERRAT Präsident

**Gunter Saeger**

18

# **DIE NARREN VOM ALTRHEIN**

Fastnacht beim  
Wassersportverein Lampertheim

## **FASCHINGSPARTY**

Samstag, 19. 02. 2011 Beginn : 20.11 Uhr

Eintritt: Vorkasse: 4,- € Abendkasse: 6,- €

## **Prunksitzung**

Samstag, 26. 02. 2011 Beginn : 20.11 Uhr

Eintritt: 11,- €

## **KINDERMASKENBALL**

Samstag, 05. 03. 2011 Beginn : 14.11 Uhr

Eintritt: Erwachsene 3,- € Kinder 2,- €

Kartenbestellung : Tel.: 06206 - 51464  
0176-62510443

Internet: [saeger-lampertheim@t-online.de](mailto:saeger-lampertheim@t-online.de)

[sastoll@gmx.de](mailto:sastoll@gmx.de)

## AH Abteilung stellt sich vor

Die AH-Abteilung besteht aus ca. 44 Mitgliedern im Alter von 45 bis über 70 Jahren, aber leider keine unter 40-jährigen.

Wir suchen junge, mittelalte Neumitglieder in der AH des WSV.

Die AH ist eine Abteilung, die das Zwischenmenschliche, die Geselligkeit und die Kameradschaft pflegt.

Wir treffen uns freitags abends im Bootshaus, unserem Vereinslokal zum Stammtisch.

- In den Sommermonaten unternehmen manche eine Radtour durch die Umgebung. Wir können aber auch auf dem Altrhein paddeln, Lauftraining oder Ballspiele durchführen.
- In den Wintermonaten findet freitags ein regelmäßiges Gymnastik-Training statt. Auf Wunsch mit anschließenden Ballspielen, oder Badminton. Danach geht es ins Vereinslokal.
- Wir haben auch eine **Tischtennis-Abteilung** im WSV, die montags trainiert.
- Die AH feiert das Jahr über auch zahlreiche Feste wie z.B. AH-Geburtstagsfeier, Sommergrillfest, Oktoberfest und Weihnachtsfeier.
- Ansonsten unterstützt die AH den Verein wo es nötig oder gewünscht ist.
- Aus der AH rekrutieren sich auch die „**Mittwochsmänner**“, die mit ihren Kenntnissen und Fähigkeiten die Vereinsanlage mit betreuen und in Ordnung halten.

Auch hier fehlt es an Nachwuchs, rüstige Rentner, die eine Betätigung suchen und dem Verein helfen wollen.

eMail: saeger-lampertheim@t-online.de

Also egal, ob Ihr Euch zu jung oder zu alt fühlt, kommt meldet Euch, um an unseren Aktivitäten teilzunehmen und Spaß zu haben.  
Wir freuen uns auf Euch.

AH-Obmann Gunter Saeger  
Tel.: 06206-51464

**Gunter Saeger**



### **Die Mittwochs-Männer – eine Institution im Wassersportverein**

Im Jahr 1993 hat sich auf Initiative von Friedel Brechenser eine Gruppe von „Vorruheständler“ gebildet, die den Verein durch ihre Mithilfe aktiv unterstützen wollten.

## Die Mittwochs-Männer – eine Institution im Wassersportverein

Da man sich einmal die Woche immer an einem Mittwoch traf, entstand der Name „Mittwochs-Männer“. Schnell war die Gruppe auf eine Stärke von 15-20 Mann angewachsen, die alle in ihrem Arbeitsleben einen handwerklichen Beruf ausgeübt hatten (Schlosser, Schweißer, Schreiner, Elektriker, Maurer, Heizungsfachleute und Maler). So konnten nahezu alle Arbeiten am Vereinsheim und dem Gelände in Eigenleistung ausgeführt werden. Es waren und sind insbesondere die Mitglieder unserer AH-Abteilung, die sich hier engagierten, aber auch Mitglieder anderer Abteilungen haben sich der Gruppe angegeschlossen.

Zunächst einmal wurde Bestandsaufnahme gemacht und eine Prioritätenliste der dringlichsten Sanierungsmaßnahmen mit Kostenschätzung erstellt und in Absprache mit dem Vorstand dann ausgeführt. Um optimal arbeiten zu können, wurde ein fester Ansprechpartner für die Arbeitsplanung und den Vorstand benötigt und diese Aufgabe hat Friedel Brechenser viele Jahre mit Bravour gemeistert. Für die technische Beratung sowie die Planung größerer Baumaßnahmen war Hans Götz zuständig. Natürlich konnte auch jedes andere Mitglied der Gruppe sein Fachwissen entsprechend einbringen und die Arbeiten eigenverantwortlich ausführen.

Neben den ständigen kleineren Pflege- und Instandsetzungsarbeiten am Vereinsgebäude und dem Außengelände, die nicht unerheblich sind, wurden auch größere Projekte in Angriff genommen und von 1993 bis heute rund 150.000 € verbaut und mindestens ebenso viele Stunden ehrenamtlicher Arbeit geleistet.

Hierzu einige Beispiele:

- ein Teil der alten Sanitärräume wurde zur Werkstatt umgebaut und mit den entsprechenden Gerätschaften und Werkzeugen ausgestattet, um sinnvoll arbeiten zu können
- die 9-er Box wurde komplett umgebaut und eingerichtet, damit sich die Abteilungen und Sportler zu Feierlichkeiten, nach dem Training oder der Sauna dort treffen konnten.

- das Gelände auf der Dammseite wurde mit Knochensteine ausgelegt und Pflanzkübel aufgestellt, der Eingangsbereich zu den Bootslagerboxen wurde ebenfalls komplett neu gestaltet und mit Knochensteine verlegt
- ein Multifunktionsfeld als Stellplatz für Bootshänger, Vereinszelt und Veranstaltungen errichtet
- ein Teil der Terrasse überbaut, um Lagermöglichkeit für die neue Saalbestuhlung und Sportgeräte zu schaffen
- die Elektroinstallationen in der gesamten Vereinsanlage auf den neuesten Stand gebracht
- Verputz- und Malerarbeiten am kompletten Gebäude mit neuen Regenrinnen und Innenanstrich
- Sanierung des Bootsanlegestegs, Bau eines zusätzlichen Stegs für Regatten
- Sanierung der Dachterrasse, Renovierung der Vereinsgaststätte
- Einbau einer neuen Heizanlage im Bereich der Sanitärräume

Aber auch die Geselligkeit kam bei diesen Treffen nicht zu kurz. Nach getaner Arbeit setzte man sich noch in der 9-er Box auf ein Bierchen zusammen und Willi Jakob sorgte häufig für einen Imbiss, der größtenteils aus Spenden für die Mittwochs-Männer finanziert wurde. Nach Abschluss der einzelnen Großprojekte blieb immer auch einmal Zeit für Ausflüge in die Pfalz, Weinproben, Wanderungen und Schlachtplatte essen.

Viele der Mittwochs-Männer sind mittlerweile in die „Jahre“ gekommen (zwischen 75 und 82) und auch gesundheitlich nicht mehr in der Lage, die Arbeiten auszuführen, so dass nur noch eine kleine Gruppe übrig geblieben ist, die sich regelmäßig zu Arbeitseinsätzen trifft. Es wäre schön, wenn sich hier neue Mitstreiter finden würden, die bereit sind, unseren Verein durch ihr ehrenamtliches Engagement zu unterstützen. Arbeitseinsätze finden mittwochs ab 13:00 Uhr statt, Ansprechpartner ist Hans Götz.

**Erika Gabler**

## Jugendgruppe

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Der erste Schnee ist sogar schon gefallen, bei Lidl kann man Adventskalender im Wert von 23,50 erste-hen und die Spritzdecken frieren an, wenn man länger als eine Viertel-stunde auf dem Wasser ist. Zeit also, um auch für unsere Jugend-gruppe eine Bilanz zu ziehen und den Blick nach vorne zu richten.

Mittlerweile haben wir uns als eigenständige Trainingsgruppe, mit fes-ten Trainingszeiten, einem festen Trainingskonzept und dem Prinzip, den Verein zu unterstützen, wo es uns möglich ist, etabliert und be-kommen Einiges an positiver Rückmeldung.

Für das nächste Jahr peilen wir die gleichen Ziele an, wie für dieses Jahr: Um die Osterzeit herum soll ein Trainingslager stattfinden, wir wollen möglichst viele Regatten besuchen, notfalls auch alleine, bei Festen und Vereinsaktivitäten werden wir uns voll einbringen und wir wollen weitere vereinsinterne Aktionen für die Wassersportler planen und durchführen.

Außerdem wollen wir natürlich weiterhin jedem Interessierten anbie-ten, Teil unserer Gruppe zu werden.

Unsere Trainingszeiten sind: Montag, 18.00Uhr beim WSV, Mittwoch, 18.30Uhr Hans-Pfeiffer Halle, Donnerstag, 17.00Uhr beim WSV und Samstags nach Absprache. Ansprechpartner sind Simon Mrotzek (01742151293) und Alexander Kern (015773295343).

**Alexander Kern**

## Portrait des FSJlers Alexander Kern

Geboren wurde ich am 30.04.1992, Mitglied des Wassersportvereins bin ich seit 1999.

Über das Kinderturnen kam ich nacheinander in die Trainingsgruppen von Margitta, Christa, Günther, Holger, Dieter und Gabi. Später dann in die neu gegründete Jugendgruppe, deren Gründungsmitglied ich bin.

Mein Leben war in dieser Zeit ausschließlich von der Schule und dem WSV bestimmt. Schweißtreibende Trainingseinheiten, selbst bei Temperaturen, die die Schweißperlen sofort gefriere ließen,

wechselten sich ab mit Schultagen, die um 7.45 Uhr begannen und teilweise erst zwischen 16.00 und 17.00 Uhr endeten. Dazwischen irgendwie noch Hausaufgaben und, ganz nebenbei, bin ich gereift und erwachsen geworden. Erste Erfahrungen mit Verantwortung, Drucksituationen, zwischenmenschlichen Konflikten; Neid, Wut, Enttäuschungen; Glück, Erfolg, Zufriedenheit und Anerkennung konnte ich in diesem Lebensabschnitt sammeln und erstmals bewusst als solche erleben und empfinden.

Ich war umgeben von Älteren, zu denen ich respektvoll aufblickte, und Gleichaltrigen, mit denen ich mich -nicht nur auf dem Wasser- ständig messen musste.

Das Entscheidende dabei war, dass ich keine Trainingseinheit, keine Pause dazwischen, kein frühes Aufstehen, keine Vorfreude auf das Rovigo-Trainingslager, kein Hänger-Abladen im Regen, kein gemeinsames Singen, nachts um 4 bei der letzten 9er Box Party und kein Aufräumen danach alleine verbringen musste. Die anderen waren immer dabei, fühlten und lebten parallel. Was hier entstand, waren keinen „normalen“ Freundschaften und sind es bis heute nicht. Streit und Versöhnung, gewinnen und verlieren, feiern und arbeiten, das alles hat zusammengeschweißt und ich habe das Gefühl, dass das hier, beim WSV, sogar noch intensiver ist, als in anderen Sportvereinen oder Jugendgruppen.



Wenn ich nun, in dem ersten bewusst reflektierenden Blick meines Lebens, zurückblicke und gleichzeitig realisiere, wie es bei den Jüngeren läuft, zu denen ich ja jetzt nicht mehr gehöre, merke ich, dass ich den eben geschilderten Lebenslauf sicherlich nicht exklusiv habe. Ich sehe vielmehr, dass es den Jungen genauso geht, wie mir damals. Und alle, die in meinem Alter sind, werden mir das bestätigen.

Warum ist das aber beim WSV stärker, als anderswo? Geht von diesem Vereinsheim, diesem Sport, oder diesem Namen etwas Besonderes aus? Ich weiß es nicht. Was ich aber sicher weiß ist, dass alles dafür getan werden muss, um dieses -was immer es ist- zu konservieren und zu kultivieren.

Es muss weiterhin jeder Sportler das Gefühl haben, immer hierher zurück kommen zu können und wieder aufgenommen zu werden, als wäre er nie weg gewesen. Ich habe dieses Gefühl und als Jugend sprecher, B-Schülertrainer (gemeinsam mit Jacqueline Spitzer) und Ableister des freiwilligen sozialen Jahres, hier beim Wassersportverein, habe ich es mir zur Aufgabe gemacht, genau das zu vermitteln. Darum stand meine Entscheidung, keinen Zivildienst, sondern dieses FSJ zu machen, seit langem fest.

Abgesehen von dem eben Erwähnten B-Schülertraining habe ich dabei selbstverständlich noch weitere Aufgaben. Beispielsweise arbeite ich, im Rahmen einer Kooperation zwischen der Kindertagesstätte Saarstraße und dem WSV, im Kindergarten und mache Sport mit den Drei- bis Sechsjährigen. Des Weiteren biete ich Hausaufgabenbetreuung an, die den Sportlern helfen soll, Schule und Sport möglichst reibungslos unter einen Hut zu bringen. Weitere, perspektivischere Aufgaben sind die Organisation von kleinen Aktivitäten, innerhalb des Vereins -wie etwa das Ausrichten von Hockeyturnieren oder die Organisation von Helferfesten- und größere Aktionen, wie „Fun & Action“, wobei es darum geht, nicht-Vereinskinder für Bewegung allgemein und den WSV im speziellen zu begeistern. Außerdem arbeite ich an einer Jugendordnung, die gewährleisten soll, dass sich die Jugend des Wassersportvereins selbst verwalten und organisieren kann.

Diese Aufgaben machen mir allesamt Spaß und ich bin froh, mich für die Arbeit bei meinem Verein, dem WSV, entschieden zu haben.

# Aktivitäten von Bernd Brechenser

## Projektwoche Kanu Goetheschule

Viel Spaß hatten die Kinder bei dieser Projektwoche am Lampertheimer Altrhein. Die Schüler gingen statt in die Schule zu uns. Am ersten Tag machten wir eine Tour mit unserem Wandercanadier. Alle 20 Schüler passten in dieses Großboot. Am nächsten Tag teilten wir dann auf in eine Rennsport- und eine Kanupologruppe. Am Mittwoch wurde gezeigt, was wir im Wintertraining so machen, Danach bauten wir Flöße und befuhren den Altrhein. Am Donnerstag wechselten die Gruppen von Polo-zum Rennsport und umgekehrt. Am Freitag durfte dann jeder sein Wunschboot fahren, danach liefen wir in die Goetheschule und stellten im Musiksaal unsere Powerpoint-Präsentation vor.

### Schwimm/Kanukurs mit der Pestalozzi- und der Goetheschule



Im April besuchten Gabi Vetter und Bernd Brechenser mit Wildwasser-, Kanupolo- und Rennbooten die beiden Lampertheimer Grundschulen. 18 Kinder wollten am Kanukurs teilnehmen. Da drei davon noch kein Schwimmabzeichen hatten, wurde ein Schwimmkurs vorgeschaltet und alle drei konnten erfolgreich abschließen. Beim Kanukurs wurden dann alle Boote ausgiebig getestet. Am letzten Tag konnten dann auch die Eltern mit in die Boote steigen und beim abschließendem Grillen Fragen zum Trainingsangebot stellen. Der Übergang vom Kurs in den Trainingsbetrieb ist dann immer schwierig, da man probieren muss, dieser gesamten Gruppe ein eigenes Angebot zu stricken, um sie dann erst nächstes Jahr in die Trainingsgruppen zu integrieren.

# **Gesundheitssport und Ferienbetreuung**

## **Bernd Brechenser**

### **Ferienbetreuung**

Mit den Deltakids, einer Organisation der Metropolregion, veranstalteten wir eine Ferienbetreuung. Wir stellten in dieser Woche den Kindern zwischen 7 und 12 Jahren acht verschiedene Sportarten vor. Für Feldhockey und Baseball kamen Trainer aus Mannheim, den Rest organisierten wir selbst.

Es wurde noch Fußball, Handball, Basketball, Tanzen, Klettern und natürlich Kanu angeboten. In der Freizeit bauten wir noch ein Boot für 6 Personen. Der Stapellauf dieses Bootes war der Höhepunkt dieser Woche. Am Donnerstag gab es auch einen Grillabend für die Eltern und einen Filmabend für die Kinder. Danach durfte übernachtet werden.

Das besondere an dieser Betreuung ist, das viele Firmen mit beteiligt sind. Diese Firmen zahlen die Hälfte der Betreuungskosten für die Kinder ihrer Mitarbeiter. So kann man im günstigsten Fall seine Kinder für 70 € eine Woche von 7:30 Uhr bis 17:30 Uhr bespaßen lassen. Maximal kostet es 140 €.

Im nächsten Jahr sind wieder zwei Wochen geplant, man sollte sich früh anmelden, um daran teilnehmen zu können. 1. Woche 27.6. bis 1.7 und 2. Woche vom 4. bis 8. 7.2010

### **Gesundheitssport**

Seit 26. Oktober laufen die Rückenfit- und Kraftausdauerurse. Für Vereinsmitglieder sind diese Kurse kostenlos, Nichtvereinsmitglieder zahlen 3 € pro Kurstag.

Mittwochs von 9:30 bis 10:45 Uhr Rückenfit

Dienstags 18:00 bis 19:00 Uhr Kraftausdauer. Hier haben wir es geschafft ehemaligen Kanusportlern wieder ein Angebot zu schaffen, das Spaß und Fit macht. Wir hoffen das noch weitere dazu kommen.

**Bernd Brechenser**

## **Chancen für Vereine** ( Bericht von Bernd Brechenser )

Aus dem Vergleich verschiedener vorliegender Studien, den Mitgliedszahlen des DKV und der aus der Anbieterbefragung ermittelten Kundenzahl der kanutouristischen Unternehmen ergibt sich für die Größe und Struktur des Kanumarktes in Deutschland folgendes Bild:

- Insgesamt gibt es 1,3 Millionen Kanuten in Deutschland
- Davon gehören ca. 328.000 Personen zur Gruppe derer, die eher selten paddeln gehen
- Es verbleiben ca. 985.000 Mio. aktive Kanuten, die diesem Hobby häufig nachgehen. Diese Gruppe teilt sich weiter auf (Erfahrungswerte aus Kanuregionen) in:
  - 533.000 „Mieter“: Kunden der touristischen Anbieter
  - 69.000 aktive „Vereinskanuten“ (60% der insgesamt 115.000 DKV-Mitglieder)
  - 383.000 „Eigner“: Unorganisierte Kanuten mit eigenem Boot

Grundlage für die Berechnung der touristischen Ausgaben ist die Kenngröße „Personentage“. Diese ergibt sich aus der Multiplikation der durchschnittlichen Kanutage je Kanute pro Jahr mit der Zahl der Kanuten insgesamt. Die Befragungsergebnisse zeigen, dass jeder Kanute im Durchschnitt rund 9,7 Tage mit dem Kanu auf dem Wasser verbringt. Dabei sind jedoch starke Unterschiede zwischen den einzelnen Gruppen zu berücksichtigen. Überdurchschnittlich viele Kanutage werden vor allem durch die aktiven Vereinskanuten und die Eigner erbracht, während die Zahl der Kanutage der „seltenen Kanuten“ und der Mieter unter dem Durchschnitt verbleibt. Bezogen auf alle Nutzergruppen werden damit pro Jahr durchschnittlich knapp 12,7 Mio. Personentage generiert. Die aus den Befragungen ermittelten touristischen **Tagesausgaben** betragen insgesamt **31,54 €** pro Person und Tag ohne Bootsmiete. Aus der Multiplikation der Personentage mit den durchschnittlichen Tages-ausgaben ergibt sich der aus den Ausgaben während der Fahrt resultierende touristische Bruttoumsatz in Höhe von gut **409 Millionen €**.

Insgesamt resultieren aus dem Kanutourismus in Deutschland etwa 17.626 Vollzeit-Arbeitsplätze.

Diese Fakten bieten Vereinen die Möglichkeit, sich etwas von diesem Kuchen abzuschneiden. Sie haben Boote, liegen am Wasser und haben fachlich qualifiziertes Personal. Auszug aus der Untersuchung des Bundesverbandes Kanutouristik.

# Soca - Wildwasser Urlaub 2010



Wie jedes Jahr waren wir dieses Jahr auch im Wildwasserboot unterwegs. 2010 waren wir wieder im Socatal und konnten doch wieder viel neues entdecken. Bernd hatte ein Geschichtsprogramm vorbereitet. Er zeigte uns Stellungen aus dem 1. Weltkrieg. Hier kämpften zuerst Österreicher, später auch Deutsche gegen die Italiener. In jahrelangen unsinnigen Stellungskriegen ging es um die Vorherrschaft der Passübergänge. Rommel begann dort als junger Offizier seine militärische Laufbahn. Hemingway schrieb darüber einen Roman.

Canyoning machen wir schon jahrelang in unseren Urlaubsgebieten. Dieses Jahr bewältigten wir auch einen

Klettersteig auf den Mangart, das ist der zweithöchste Berg Sloweniens.

Gepaddelt wurde natürlich auch und es wurden einige Wanderungen unternommen. Jeder kam wieder auf seine Kosten, der Nichtpaddler, der Paddelanfänger und auch die Cracks.



Nächstes Jahr ist Dimaro im Val di Sole in Planung. Der Noce bietet Wildwasser von einer ganz anderen Sorte. Die große Wasserwucht erfordert schon Boote, wie den Prijon Canyon. Dieses oft verschmähte „Bomberboot“ hat den nötigen Auftrieb für 2 bis 3 m hohe Wellen. In den Dolomiten gibt es auch zahlreiche Wanderwege und Klettersteige zu bewältigen.



**Bernd  
Brechenser**

## Talentsuche / Talentförderungen

Um weiter unser hohes Niveau zu halten, müssen neue Wege begangen werden. In Hessen gibt es dafür das Landesprogramm Talentsuche/Talentförderung. Zuerst galt es den Kanusport als förderungswürdige Sportart in das Programm zu bringen. Unser Antrag, der von Dieter und Bernd Brechenser erstellt wurde, umfasste über 20 Seiten. Unterstützt wurde der Antrag auch vom KC Lampertheim, dem hessischen Kanuverband, dem Landessportbund, dem Schulsportzentrum des Kreises Bergstraße und dem Lessinggymnasium als Partnerschule des Sportes. Viele Sitzungen und noch mehr Schriftverkehr waren nötig, um alle Kriterien zu erfüllen. Ende August wurde die erste Hürde genommen. Der Landesausschuss Leistungssport nahm Kanurennsport in das Landesprogramm als förderungswürdige Sportart auf. Im März 2011 tagt nun abschließend die zuständige Landesarbeitsgruppe. Bei einem positiven Votum können dann die nötigen Strukturen vorbereitet werden um dann im Schuljahr 2011/12 zu beginnen. Das Lessinggymnasium wird dann Schulsportnebenzentrum. Es werden aber auch Schüler anderer Schulen an dem Talentförderprogramm teilnehmen können. Die Talentaufbaugruppen sind die Vorstufe der Talentfördergruppen und werden aus den Grundschulen gebildet. Alle Schüler in diesem Programm werden schulisch wie sportlich bis 16:30 Uhr betreut werden. Stimmen z.B. die Schulnoten nicht mehr, müssen die Schüler solange sportlich kürzer treten bis sie wieder in Ordnung sind. Diese schulische Förderung und die pädagogische Betreuung wird von den Schulen geleistet.

Ab 16:30 Uhr werden dann die Trainingsprogramme der Vereins bzw. Landestrainer absolviert. So haben die Schüler und Jugendlichen nach 18:00 Uhr auch Zeit für sich und einen Freundeskreis.

**Bernd Brechenser**



## Lehrerausbildungen 2010

In diesem Jahr liefen drei Lehrerausbildungen mit dem Lampertheimer Ausbildungsteam. Bei diesen Ausbildungen wird die Qualifikation Kanu erlangt.

Diese Ausbildung berechtigt Lehrer mit Schülern auf Kanutour zu gehen. Der erste Lehrgang fand an der Ardeche statt. In einer Woche wurde in Frankreich das gelehrt, was man wissen muss, um Gruppen zu führen. Darüber hinaus wurden wildwassertechnische Grundkenntnisse vermittelt und drei Flüsse befahren. Neben unserem Übungsgewässer, der Ardeche, befuhren wir die Chassezac und die Ibie.

Einen besseren Standort kann man nicht finden. Doch auch in Lampertheim kann man gut ausbilden. Insbesondere bei dem hohen Wasserstand, der im August herrschte. Die Übungsstelle, ein Durchfluss zwischen Rhein und Altrhein, erforderte das ganze Können der Teilnehmer. Hier konnte Retten und Bergen gleich angewandt werden. Insbesondere die kanusportliche Vielfalt beim Wassersportverein hat es den Teilnehmern angetan. Nach den Prüfungen wurde ausgiebig getestet. Ob Rennkanadier, Rennkajak, Kanupoloboot oder Rodeoboot, all diese Bootstypen wurden mehr oder weniger erfolgreich ausprobiert.

In dem theoretischen Teil der Ausbildung gibt es auch zahlreiche Filme über Kanugefahren und Paddeltechniken. Auch muss immer eine Kanutour bis ins Details ausgearbeitet werden. Die dritte Ausbildung fand in Hanau statt. Meike und Julian Parsons schulten die Teilnehmer im Kajak, Bernd Brechenser übernahm wie immer den Canadier. Nach zwei Tagen auf der Kinzig ging es dann auf die fränkische Saale. Die Gruppe hatte eine Tour vom Campingplatz Roßmühle bis nach Gemünden ausgearbeitet. Hier konnte in der Praxis alles theoretische überprüft werden. Am letzten Tag wurde es in Hanau noch einmal ernst.

## Lehrerausbildungen 2010



Die Prüfung stand an, aber alle Teilnehmer waren bestens präpariert und bestanden problemlos. Zum Abschluss wurde noch Drachenboot gefahren und Kanupolo gespielt. Zwei Aufbaukurse fanden auch statt. Hier geht es ums Wildwasser fahren. Standort ist Hüningen in Frankreich.

Im Grenzgebiet zwischen Frankreich, der Schweiz und Deutschland liegt ein künstlicher Wildwasserkanal. Hier kann gefahrlos geübt werden, denn selbst Kenterungen sind nicht gefährlich.

Dieser Kurs macht den Teilnehmern den größten Spaß, denn hier kann man seine Paddelgrenzen austesten. Und wenn man keine Lust mehr hat, setzt man einfach eine Runde aus oder bleibt auf dem leichten Teil der Strecke.

**Bernd Brechenser**

## Abschlussfahrt Hüningen 2010

Eigentlich war die Tour als Abschlussfahrt für alle aktiven Paddler geplant, leider entschieden sich nur Sportler aus dem Kanupolobereich ihren Paddelhorizont zu erweitern. Zum ersten Mal hatten wir die Unterkunft des Wildwasserkanaals gebucht und konnten feststellen, dass sie bestens geeignet ist für unsere Zwecke. 19 Betten in drei Räumen, plus Küche und großen Aufenthaltsraum standen uns zur Verfügung. Der Kanal, die Unterkunft, der Verleih gehört alles der Gemeinde Hüningen. So konnte das Langweilige Städtchen seine touristische Wertigkeit enorm anheben. Daneben profitieren die Hoteliers, Gastronomen und der örtliche Campingplatz. Berge gibt es auch keine in Hüningen, für den künstlichen Wildwasserkanal wird Rheinwasser benutzt. Durch zwei Schleusen wird der Wasserstand reguliert. So eine Einrichtung könnte auch in Lampertheim stehen, sie wäre eine Ergänzung zur Sommerrodelbahn in Waldmichelbach und der Draisinenbahn.

Mit neun Sportlern und einer Kamerafrau fuhren wir die 280 km nach Frankreich. Dort angekommen konnten es die Jungen kaum aushalten auf das Wasser zu kommen. Mahto, Michael und Franz stürzten sich oben ins nasse Vergnügen. Der Rest umpaddelte die Schwierigkeiten auf dem Seitenkanal und übte im ruhigeren Teil. Andreas und Bernd pendelten zwischen beiden Gruppen. Nach kurzer Zeit in den Spielstellen wurden Moves gedreht und Kerzen gemacht. Bei Kenterungen wurde gerollt oder im Notfall ausgestiegen. Da sie Polospiele sind, brauchten sie zur Rolle noch nicht einmal ein Paddel, was dazu führte das Franz sein Paddel nach dem eskimotieren öfters suchte und mit den Händen weiter paddeln musste. Von unserem Bootshändler aus Großrhein wurden uns Testboote zur Verfügung gestellt. Die wurden auf Herz und Nieren geprüft. Auch der Doppeltopo kam zum Einsatz, mit diesem Boot kann man auch Wildwasseranfänger mit auf den Bach nehmen. Das funktioniert ähnlich wie beim Tandem-Fallschirmspringen, der Hintermann im Boot kann alleine durch die Stromschnellen steuern. Nach zweieinhalf Stunden hatten wir dann alle genug. Im Hauptgebäude des Kanals befinden sich die Umkleideräume und Duschen. Dort hatten wir auch einen Trockenraum für unsere Neoporenklamotten. Das sehr höfliche Personal half uns bei allem und nahm es mit den Paddelzeiten auch nicht so genau. Denn bezahlt hatten wir nur für zwei Stunden.

## Bilder von Hünningen



Nachdem wir uns trocken gelegt hatten, bezogen wir unsere Zimmer. Und machten uns gleich wieder auf, um ein Restaurant zu suchen. Unser Stammlokal war schon in der Winterpause, so gingen wir ins „Chez Camel“. Das orientalische Restaurant verwöhnte uns mit Lammgerichten und Couscous. Nachdem wir uns gestärkt hatten, schlossen wir zurück in unserem Haus, den Beamer an die Kameras und konnten die Bilder und Videos unserer Kamerafrau Sybille in Großformat begutachten. Zufrieden gingen wir dann in die Betten. Am nächsten Morgen packten wir zusammen und stürmten das örtliche Frühstücks-Cafe. Überraschend schnell hatten wir ein ausgiebiges Frühstück auf unseren Tischen stehen, das letzte Mal dauerte es ewig. Da war auch das Personal in Urlaub und der Patron hatte alle Zeit der Welt. Aber wir ja auch, denn der Kanal öffnet immer erst um 9:30 Uhr. Jetzt stiegen wir in unsere trockene Neoprenkleidung, buchten wieder zwei Stunden und schon ging es los. Heute wagten sich auch die Anfänger weiter nach oben und die Könner trieben ihre Boote tiefer in die Walzen. Es machte einfach unglaublich viel Spaß, denn man muss bedenken, wie es im Sommer ist. Da teilt man sich den 350 m langen Kanal mit 150 bis 200 anderen Paddlern, mit Rafts und den Schulklassen mit ihren Riverboogies. Nun waren wir mit neun Paddlern auf dem Wasser.

Aber gegen Mittag ging langsam die Kraft aus. Wir hatten genug und luden die Boote wieder auf den Hänger. Nach gut drei Stunden auf der Autobahn waren wir wieder in Lampertheim und hatten zwei erlebnisreiche Tage hinter uns.

Bernd Brechenser

# Kanupolo im WSV 2010

Bei der B-Trainer Ausbildung in Duisburg gab es Referate zu den Themen Maximalkraft und Paddeltechnik. Der Referent fragte dann den erfolgreichen U21 Bundestrainer Jens Körber, ob er das Gelernte jetzt einsetzen werde. Jens sagte: Nein, das ist bei uns nicht so relevant. Der Referent war etwas entsetzt und fragte warum denn nicht. Jens erklärte, auf den Polospieler wirken so viele Faktoren ein, dass eine höhere Maximalkraft oder eine bessere Technik nur ganz geringe Anteile habe. Am Ende hat der gewonnen, der die meisten Tore wirft und das ist meist ein mentales Problem. Das sieht man beim Penaltywerfen immer wieder, da werden über 50% verworfen.



Das sehe ich als Polotrainer genau so. Es gehört hauptsächlich eine immer währende Einsatzbereitschaft dazu. Man braucht keine Kilometer auf dem Wasser bolzen oder Lauftraining machen, einzig und allein der Wille was zu schaffen hilft weiter. Das sieht man, wenn beim Spiel der Ball im Angriff verloren wurde. Der mit Vollgas zurück paddelt, der hat es kapiert. Der seinen Ball schnell abspielt, der sich ohne Ball bewegt um den Ballführenden eine Anspielposition zu bieten, der hat es kapiert. Trainingsehrgeiz und Talent schaden auch nicht, aber Teamfähigkeit und Integrationsfähigkeit sind vielleicht wichtiger. Diese Fähigkeiten versuchen wir zu vermitteln, damit der Spaß am Sport lange anhält.

Unser Ziel wird wieder die Qualifikation für die deutsche Meisterschaft 2011 in Berlin sein, dann wird man sehen was daraus wird. 2011 werden wir auch einige Herrenturniere spielen, denn ein Fernziel ist es wieder in die Bundesliga zu kommen.

Um Abwechslung ins Training zu bekommen, fahren wir auch mit den Jugendlichen zum Wildwasser fahren. Oft sind dann auch Eltern dabei, die dann unsere Alternativprogramme mitmachen können. Canyoning, Wandern, Klettersteige und Radfahren gehören neben dem Paddeln für Anfänger zu unserem Angebot.

# Runde Geburtstage von Vereinsmitglieder 2011 vom WSV— Lampertheim

## 50 Jahre

Februar	:	Lang	Cornelia
März	:	Holzschuh	Dieter
	:	Langwehr	Matthis
April	:	Griesheimer	Erich
	:	Steffem	Zimmer
Mai	:	Langsch	Thomas
Juli	:	Selzer	Sabine
	:	Viehöver	Bernd
Dezember	:	Steffen	Gerd

## 60 Jahre

Februar	:	Höhnle	Peter
	:	Diehlmann	Rolf
Juni	:	Weber	Ute
	:	Metzner	Rudi
September	:	Wüst	Christel

# **Wir wünschen allen einen wunderschönen Geburtstag**

## **70 Jahre**

Januar	:	Hahn	Ingrid
		Permann	Christa
März	:	Wegerle	Helmut
Mai	:	Schmitt	Christa
Juni	:	Schüssler	H.Dieter
Juli	:	Franzen	Günter
Oktober	:	Markhoff	Klaus
		Gunkel	Gerdi
Dezmeber	:	Wegerle	Helga

## **75 Jahre**

Januar	:	Steffan	Werner
		Moos	Reinhard
		Guldner	Margarete
Februar	:	Kraus	Alfred
März	:	Kühn	Wolfgang
Mai:	:	Retzbach	Horst
Juli	:	Schüssler	Heinz
August	:	Müller	Kurt
September	:	Hahl	Günter
Oktober	:	Schröder	Otto

## **80 Jahre**

September	:	Zilles	Kätha
-----------	---	--------	-------

# Termine im WSV 2011

## Termine WSV Lampertheim 2011:

- 19. Februar 2011 Faschingparty
- 26. Februar 2011 Prunksitzung
- 05. März 2011 Kindermaskenball
- 01. April 2011 Mitgliederversammlung
- 03. April 2011 Saisoneröffnung
- 28 – 29 Mai 2011 Lampertheimer Regatta
- 02. Juni 2011 Vatertag ?
- 18 – 19 Juni 2011 Kanufestival
- 04 – 07 August 2011 DM Kanupolo Berlin-Grünau
- 13 – 14 August 2011 Canadierrennen
- 07 – 11 September 2011 DM Kanurennsport Brandenburg
- 29. Oktober 2011 Ehrenabend
- 04. Dezember 2011 Advent Kaffee

## Termine Kanupolo2011::

- Ende Januar Turnier in Darmstadt ab Jugend
- 5./6. März Turnier Mannheim/Seckenheim ab Jugend
- 12./13.März Turnier Horb, alle
- 3. April Ostern Trainingslager Ardeche
- 30.4./1.5. Turnier Philippsburg
- 11.-13. Juni. Deutschlandcup Essen nur Jugend
- 18./19. Juni Festival Lampertheim
- 9./10.Juli Radolfzell
- 16./17.Juli Süddeutsche Meisterschaft in Horb
- 04 – 07 August Deutsche Meisters. Kanupolo Berlin-Grünau
- 17./18. Sept. Turnier Coburg

# IMPRESSUM



## Mitgliederinfo

Die Mitgliederinfo erscheint halbjährlich. Beiträge für die Mitgliederzeitung können jederzeit eingereicht werden. Wir freuen uns darauf.  
Die Berichte kommen i.d.R. von den Abteilungen.  
Herausgeber: Wassersportverein 1929 e. V.

Stefan Sand  
Mobil: 0160 8652926  
Email: [famsand@freenet.de](mailto:famsand@freenet.de)

### Hinweis:

Auch diese Ausgabe der Mitgliederinfo kann unter „Aktuelles“ auf der WSV - Homepage abgerufen werden. Hier gibt es die Berichte auch in Farbe .....!